

T DAS ROSEBLÄTTCHEN

Kommunalpolitisches für Drolshagen

DROLSHAGEN

SPD



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Antwort auf die Frage „Gibt es das Roseblättchen nicht mehr?“ halten Sie jetzt gerade in Ihren Händen. Kurz vor der Kommunalwahl gibt es eine Fülle von Themen, die für uns Drolshagener von entscheidender Bedeutung sind. Wir haben eine Auswahl getroffen und stellen sie Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Das Stadtbad ist „In die Jahre gekommen“. Eine Stadt wie Drolshagen ohne Stadtbad, schwer vorstellbar. Hier würde ein sozialer Schwerpunkt verloren gehen. Alle Fraktionen sollten gemeinsam zu einer finanziell tragbaren Lösung kommen. Die SPD hat bereits angefangen und auf unsere Initiative wurde ein Arbeitskreis gebildet, der die Sanierung des Stadtbades begleiten soll. Auch die Bürger sind gefragt.

Mit 500.000,00 € Planungskosten kann man gut planen. Doch was ist, wenn die Pläne nicht realisiert werden können? Ja dann wartet man halt bis wie-

der Geld da ist. Nur dann muss wieder neu geplant werden, denn die alten Pläne sind dann nicht mehr stimmig.

In Drolshagen grassiert eine neue Krankheit, Gutachteritis genannt. Befallen sind die Brunnenstraße, die Hagenener Straße und die Annostraße. Wir Bürger haben eine sichere und entlastende Verkehrsführung erwartet. Doch daraus wird nichts. Viel Geld für Gutachten ausgegeben und nichts erreicht. Dieses und noch viel mehr können Sie in unserer aktuellen Ausgabe des Roseblättchens nachlesen.

Herzlichst

Ihr

Ortsvereinsvorsitzender

Am 13. Sept.
SPD wählen!

Nicht im Dunkeln stehen lassen

Eine gute Sache dieser Fuß- und Radweg, der die Ortsteile Drolshagen und Hützemert miteinander verbindet. Bei Tageslicht ist der Weg auf der alten Bahntrasse sicher. Nur nach Sonnenuntergang steht man im Dunkeln. Sicher ist er dann nicht mehr. Die SPD-Fraktion hat sich für die Beleuchtung des Weges stark gemacht und wollte Mittel im Haushalt bereitgestellt wissen. Ein Antrag auf Durchführung dieses Projektes ging zunächst im zuständigen Fachausschuss ohne weiteres durch. Im Rat selbst ist unser Vorschlag aber mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Schade - ein wirklich für den Bürger sinnvolles Vorhaben, dass zudem die Verkehrssicherheit erhöht, wurde abgelehnt. Wir bleiben aber am Ball.

Mit dem Rad sicher durch die Stadt

Auffällig ist, dass der Fahrradverkehr durch Drolshagen stark zugenommen hat. Grund dafür ist u.a. der Ausbau des überregionalen Radwegenetzes. Die Nutzung des ehemaligen Bahndammes ist attraktiv und lockt auch Kurzzeiturlauber in unsere schöne Rosestadt. Die Verkehrsführung vom Radweg auf die Straße in den Ortskern sowie weiterführend durch den Kreislauf an der Brücke über die Alte Landstraße wiederum auf den Radweg ist gefährlich. Die Übersichtlichkeit im Einbiegebereich der Alten Landstraße ist nicht gegeben. Diese Situation halten wir für dringend verbesserungswürdig und zwar bevor es zu Unfällen kommt. Wir haben diesen Gefahrenpunkt ebenfalls im Rat angesprochen. Leider bisher ohne Erfolg. Auch hier bleiben

wir am Ball. Gerade jetzt ist es wichtig, diese Gefahrenpunkte zu entschärfen. Auch wäre die Ausweisung weiterer Alternativstrecken vom Marktplatz aus denkbar.





Foto: Karsten Jung @ JUNG & einfach anders

Gutachteritis im Verkehrschaos

Die Brunnenstraße hat nun eine Einbahnstraßenregelung. Diese Regelung ist völlig sinnvoll und wurde auch einvernehmlich beschlossen. Wussten Sie, dass eigens für diese verkehrsregelnde Maßnahme ein mehrere tausend Euro teures Gutachten in Auftrag gegeben wurde in der Hoffnung, die wirklich wichtigen Defizite im innerstädtischen Verkehr aufzudecken und Lösungsvorschläge zu präsentieren? Weit gefehlt! Ungeklärt bleiben nach unserer Auffassung folgende Gefahrenpunkte: Die Annostraße verbindet den Verkehr von der Hagener Straße hin zum Am Buscheid. Dort steht bekanntlich die Grundschule. Jeden Morgen, und natürlich dann auch nachmittags, schlängeln sich die Schulbusse durch die Annostraße. Das ist für die Busfahrer eher ein Hindernisparcour. Die Straße ist eng,

parkende Autos versperren die flüssige Durchfahrt. Ein Abbiegen der Busse in die Hagener Straße kann ewig dauern. Die Schulbusse könnten doch bequem über die Hagener Straße in Richtung Eiskeller und an der Turnhalle vorbei zur Schule fahren. Das ist sicher und zeitsparend. Auf Anfrage wurde uns mitgeteilt, dass der Umweg über den Eiskeller zu lange dauern würde. Das ist nicht nachvollziehbar. Es ist uns unverständlich, dass dieses doch offensichtliche Manko nicht in diesem Gutachten aufgeführt wird. Gleiches gilt für das Problem fehlender Parkplätze im Innenstadtbereich sowie die Verkehrslenkung im Altstadtbereich. Was für eine Verschwendung von Steuergeldern, wenn lediglich 40 m Einbahnstraße das Ergebnis einer teuren Untersuchung sind.

Freizeitangebote

Es gilt, die Freizeitangebote als sog. weiche Standortfaktoren qualitativ und quantitativ weiter zu entwickeln und damit ein attraktives Wohnumfeld mit hohem Freizeit- und Erholungswert zu schaffen. Hierzu gehört u.a. der Erhalt des städtischen Hallenbades ebenso wie die Pflege des Wander- und Radwegenetzes. Die von uns seit Jahren geforderte und nun verbesserte Finanzausstattung von Drolshagen Marketing e.V. trägt zur Vernetzung aller Akteure bei. Wir setzen uns ferner für eine neue Initiative zum sicheren Radfahren ein. Die touristische Erschließung der Radwege muss weiterverfolgt werden. Im Zuge einer erfolgreichen touristischen Vermarktung Südwestfalens wollen wir von der bereits etablierten Marke Sauerland profitieren.

Übrigens:

Pro-Kopf-Verschuldung

Ist die Pro-Kopf-Verschuldung in den Jahren 2008 bis 2014 kontinuierlich auf einen Wert von 1.573 € gesunken, so ist sie in der Amtszeit von BM Ulrich Berghof im Jahr 2020 auf 1.860 € gestiegen. So hoch war der Wert zuletzt im Jahre 2007. (Quelle Haushaltsplan 2020)

Unser Beitrag zur Entlastung des Haushalts

Das von uns inszenierte Bürgerbegehren zur dauerhaften Abschaffung der Beigeordnetenstelle hat über Jahre eine hoch dotierte Stelle eingespart. Auch haben wir die Einführung des digitalen Sitzungsdienstes eingefordert. Allein durch den Wegfall des Papiers nebst Porto sparen wir jährlich rund 8.400 €.

Verkauf Realschulgelände

Unserer beharrlichen Forderung ist es zu verdanken, dass wir uns nicht mit einem Butterbrot für das Filetstück am Biggeufer haben abspesen lassen. Wir sind für einen fairen Umgang mit unserem langjährigen Vertragspartner im Zweckverband – der Stadt Olpe – eingetreten.

Der Bürgermeister und die Schulden

Herr Berghof ist nun seit 5 Jahren Bürgermeister der Stadt Drolshagen. Die gute wirtschaftliche Lage und etwas Glück, so Bürgermeister Berghof im Interview mit einer Zeitung, haben ausgereicht, den Haushalt wieder so auszugleichen, dass eine selbstständige Verwaltung der Steuergelder wieder möglich ist. Im letzten Haushaltsplan wurden über 500.000 € Planungskosten für sehr viele Projekte eingestellt. Bekanntlich hat die Stadtverordnetenversammlung darüber zu entscheiden. Nur reicht das Planen natürlich nicht aus. Eine Antwort darauf, wie der Bürgermeister all diese

Projekte finanzieren will, ist er unschuldig geblieben. Unser Hinweis darauf, nach den wirtschaftlichen Verhältnissen zu planen, um Schritt für Schritt die Planungen dann umsetzen zu können, wurde in den Wind geschlagen. So läuft man nun Gefahr, Planungskosten auszugeben um festzustellen, dass die Realisierung erst Jahre später möglich ist, was dann natürlich wiederum neue Planungskosten auslöst. Dies hat mit souveräner Haushaltsplanung dann auch nichts mehr zu tun. Dies war übrigens der Grund, warum wir so dem letzten Haushalt nicht zustimmen konnten.

Drolshagen CO₂ neutral? Wir haben Vorschläge!

Der ganze Fuhrpark der Stadt Drolshagen, egal ob Dienstwagen, LKW oder Rasenmäher, kann für ca. 500 € im Jahr klimaneutral betrieben werden. Man kann sehr genau berechnen, wieviel schädliches Kohlendioxid entsteht und wie dieses dann durch das Anpflanzen von z.B. Bäumen neutralisiert bzw. gespeichert werden kann. Das ist Klimaschutz und faire Entwicklungshilfe in einem! Natürlich würden mit dem Geldbetrag nicht hier in Deutschland Aufforstungen betrieben, sondern dort, wo der Anbau günstig und sinnvoll ist. Diese Projektidee wird begleitet und betrieben durch professionelle Agenturen. Es ist bestimmt nicht das beste Konzept. Aber es ist das beste

was wir haben! Und: Wir wären Teil der Lösung eines Problems.

Leider bekamen wir im Stadtrat keine Zustimmung für dieses Projekt. Die Begründung: Für so etwas wolle man kein Geld ausgeben und der Regenwald sei zu weit weg. Übrigens: Jeder Drolshagener hätte mitmachen können und ebenfalls einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Interessant ist natürlich die jetzige Situation in unseren Wäldern. Der Borkenkäfer zerstört die Fichtenbestände. Diese Wälder müssen leider gerodet werden. Vielleicht bekommt unsere Projektidee durch die Notwendigkeit der Aufforstung unserer heimischen Wälder neuen Aufwind. Wir bleiben dran.

Sanierung Hallenbad

Das Bad ist in die Jahre gekommen. Es muss saniert werden. Wir sagen ohne Wenn und Aber: Wir sind für den Erhalt des Bades als Schul- und Vereinsbad und als attraktiver Ort zur Freizeitgestaltung für Familien und Sportsuchende. Auf unsere Initiative hin wurde ein Arbeitskreis gebildet, der die Sanierungen begleiten soll.

Übrigens: Es ging auf eine Initiative der SPD Drolshagen zurück, dass die Betriebsführung des Bades in private Hände und damit kostengünstiger erfolgen konnte, ohne dass dadurch Schul- und Vereinsschwimmen zu kurz gekommen wären.

Keine Tafel für Drolshagen

Man stelle sich einmal vor, dass es Freiwillige gibt, die sich in Drolshagen für bedürftige Drolshagener einsetzen wollen. Menschen, die bereit sind, Zeit und Arbeit zu investieren und dann mehrheitlich vom Rat gesagt bekommen, dass wenn sie sich ehrenamt-



lich betätigen wollen, sie doch nach Olpe gehen könnten. Das glauben Sie nicht? So geschehen mit einem Antrag des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) auf finanzielle Unterstützung zu den Mietkosten einer solchen Einrichtung. Dieser Zuschuss wurde nicht den Drolshagener Rot-Kreuzlern gewährt, sondern der Warenkorbinitiative in Olpe. Auch haben Ratsvertreter allen Ernstes zum Ausdruck gebracht, dass es andere besser könnten, als das DRK in Drolshagen. Hier haben sich die Ratsvertreter inklusive Bürgermeister, der das Projekt des DRK anfangs ausdrücklich unterstützte, dann aber, als es darauf ankam, sich der Stimme enthielt, nicht wirklich mit Ruhm bekleckert. Wir stehen zu unserem Roten Kreuz und wissen, was sie - wie im übrigen auch die Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren und der DLRG - zu leisten in der Lage sind. Übrigens: Die Leistungen der DRK Tafel hätten rund 500 Einwohnern Drolshagens zur Verfügung gestanden, vielen davon sogar fußläufig. Der beantragte Mietzuschuss fließt nun nach Olpe (Vermieterin ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, eine 100%ige Tochter der Stadt Olpe).

Drolshagen - eine liebens- und lebenswerte Stadt!

Damit das so bleibt, muss man sie pflegen und in sie und ihre Menschen investieren.

Deshalb SPD wählen!

Vergabe von Bauplätzen

Bauland ist begehrt. Viele Bauwillige bewerben sich für städtische Grundstücke. Etliche Baulücken stehen für die Bebauung nicht zur Verfügung, da private Eigentümer nicht verkaufen wollen. Bei den Grundstücken, die im städtischen Eigentum sind, treten wir auch weiterhin für ein transparentes Vergabeverfahren ein. Es kann und darf nicht sein, dass sachfremde Erwägungen bei der Zuteilung eine Rolle spielen könnten. Derzeit existiert ein sog. Einheimischenmodell, das bedeutet, dass stadteigenen Grundstücke zunächst an hier wohnende Interessenten vergeben werden. Besteht aber Gleichheit unter den Bewerbern, so sollte das Los entscheiden.

Mit der Bahn nach Köln?

Dieser Zug ist längst abgefahren!

Als in den 90er Jahren die Entscheidung zur Stilllegung der Bahntrasse erfolgte, war im Rathaus großer Jubel angesagt. Endlich konnte man über die Grundstücke verfügen. Unser damaliges Bestreben, die Trasse - so wie sie lag - zu sichern, um eine spätere Reaktivierung zu ermöglichen, wurde in Bausch und Bogen zurückgewiesen. Ein fataler Fehler, der sich jetzt rächt. Eine neue Eisenbahnlinie zu bauen, die auch noch quer durch die Innenstadt Drolshagens verlaufen würde, ist utopisch und wohl ohne verhältnismäßigen Aufwand heute nicht mehr zu realisieren. Wer dies heute noch fordert – so wie Bündnis 90/Die Grünen auf Kreisebene - zeigt, wie realitätsfern Kommunalpolitik betrieben werden kann.

Nahverkehr

Die schlechte Bewertung zum Thema Nahverkehr im sog. „Heimatcheck“ der Westfalenpost wundert uns nicht. Zwar ist eine gute Taktung der Verbindung von Gummersbach nach Olpe über Drolshagen vorhanden, aber der Anschluss der neben dieser Hauptstrecke gelegenen Ortschaften ist dringend verbesserungsbedürftig. Eine gute Anbindung ist wichtig für den Anschluss an den Schienennahverkehr in Gummersbach und Olpe und die Schnellbusverbindung nach Siegen. Nötig sind Konzepte der Verkehrslenkung und des Verkehrsmanagements. Auch sollte das Angebot des Taxibussystems besser ausgebaut und beworben werden. Wir fordern eine noch günstigere Ausgestaltung des Sozialtickets, preislich attraktive Angebote für Familien, Senioren und Berufspendler, die den Individualverkehr verringern helfen sollen.

Heute an Morgen denken

Die SPD im Kreistag setzt sich schon seit Jahren für die Sicherung der medizinischen Versorgung im Kreis Olpe ein und wird dabei von der CDU-Mehrheit ausgebremst. In den Nachbarkreisen gibt es längst Maßnahmen, um Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen. Denn die Zeit drängt: Die Ärzteausbildung dauert viele Jahre. Wir fordern eine Coachingstelle im Kreis Olpe mit dem Ziel, niederlassungswillige Ärztinnen/Ärzte umfassend zu betreuen. Ferner ist der Ausbau des Rettungswesens für das Drolshagener Land lebenswichtig. Der Neubau des Notfallzentrums am Industriegebiet Hüppcherhammer ist nur ein Schritt, die Einhaltung der Hilfsfristen für uns zu verbessern. Auch gilt es, Digitalisierungspotenziale weiter auszuschöpfen.



Impressum

Herausgeber und v.i.S.d.P.
SPD Ortsverein Drolshagen
Hans-Jürgen Pongratz
Am Weinberg 2, 57489 Drolshagen
Konzept/Gestaltung/Grafik:
Werbe- und Kreativagentur
JUNG & einfach anders
Gerberstraße 29, 57489 Drolshagen
www.jung-medien.com

**Am 13. Sept.
SPD wählen!**



facebook.com/spddrolshagen

www.spd-drolshagen.de